



KOLPING
SCHWEIZ



Jahresbericht 2023
Kolping Schweiz

Kolping weltweit mit den Menschen

”

*Die Lebensmitte des Menschen ist sein Herz.
Deshalb wird der Mensch auch nach seinem Herzen,
nicht nach seinem Kopf gewogen und geschätzt;
deshalb ist der Mensch auch gerade so viel wert,
als sein Herz wert ist.*

Adolph Kolping

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Lebensmitte des Menschen ist sein Herz. Ohne Herz können wir nicht leben. Es ist aber nicht nur unser lebenswichtigstes Organ, sondern auch die Lebensmitte, von der die Sprache des Herzens ausgeht. Adolph Kolping weist uns in seinem Zitat darauf hin, dass wir ehrlich und direkt von Herzen sprechen und handeln sollen. Danach werden wir gewogen und geschätzt. Das galt damals und das gilt heute in unserer Gesellschaft.

Es geht dabei um Werte wie Gerechtigkeit und Solidarität. Für Kolping sind das keine blossen Floskeln, sondern wichtiger Bestandteil der Identifikation unseres katholischen Sozialverbands. Unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder sehen es als Auftrag und Verpflichtung an, sich mit gutem Herzen für ihre Mitmenschen, innerhalb und ausserhalb der Kolping-Gemeinschaft, national und international zu engagieren.

Unser Jahresbericht gibt Ihnen detailliert Auskunft, wie Kolping Schweiz im Jahr 2023 in seinen drei Handlungsfeldern Kolping-Gemeinschaft, Kolping-Hilfswerk und Kolping-Stiftung gewirkt hat und welche Resultate wir vorzuweisen haben.

Alles, was wir zu erreichen versuchten und im Jahr 2023 erreichen konnten, wäre ohne die Unterstützung von Ihnen nicht möglich gewesen. Dank Ihren Spenden konnten wir mit unseren Projekten in vielen Ländern der Welt, wo die Menschen direkt oder indirekt von den Folgen des Ukrainekriegs betroffen sind oder wo das sich verändernde Klima Einfluss auf ihre Ernährungsgrundlagen hat, wichtige Hilfe leisten. Dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen.

Nach über zehn Jahren an der Spitze des Verbands werde ich an der GV 2024 mein Amt als Präsident in neue Hände legen. Damit ist dies auch mein letzter Jahresbericht. Der Sache Kolpings, sich für die Nöte der Menschen stark zu machen, werde ich auf nationaler und internationaler Ebene weiter hin treu bleiben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich und unseren Verband dabei weiter unterstützen.

Treu Kolping!

*Erich Reischmann
Präsident Kolping Schweiz*





Seite 4
Das war 2023
 Zusammen sind wir Kolping

Editorial
 Seite 2

**Internationale Hilfe:
 Gut ausgebildet
 anstatt Hilfskraft**
 Seite 8

**Unsere Projektarbeit
 weltweit**
 Seite 10

**Projekte und Unterstützung
 durch Kolping Schweiz 2023**
 Seite 12

**Kolping Schweiz
 Finanzzahlen 2023
 im Überblick**
 Seite 20

**Bilanz und
 Betriebsrechnung 2023**
 Seite 21

**Gremien Kolping Schweiz
 und Kolping-Stiftung**
 Seite 22

**Netzwerk und
 Partnerschaften**
 Seite 23

**Herzlichen Dank
 für die Unterstützung**
 Seite 23



Seite 6
Internationale Hilfe
 Austausch mit
 der Weltfamilie



Seite 14
Kolping-Gemeinschaft
 Solange uns Gott Kräfte
 verleiht, schaffen wir rüstig
 und wohlgemut weiter.



Seite 18
**Kolping-Stiftung –
 nationale Hilfe**
 Eine positive Bilanz

IMPRESSUM

**Jahresbericht 2023
 Kolping Schweiz**
 Titelbild: Schulkinder
 der Kolping-Schule Santa Cruz,
 Bolivien

Herausgeber/Redaktion
 Kolping Schweiz
 St. Karliquai 12, 6004 Luzern
 Geschäftsführer Peter Jung
 Tel. +41 41 410 91 39
 info@kolping.ch
 www.kolping.ch

Druck und Versand
 Multicolor Media Luzern
 Maihofstrasse 76, 6006 Luzern



Jubiläumsanlass
40 Jahre Kolping
Bolivien auf dem
Schulhof der
Kolpingschule in
El Alto, Bolivien

Zusammen sind wir Kolping

Unter diesem Leitmotto hat der grösste Kolping-Nationalverband, Kolping Deutschland mit seinen 200'000 Mitgliedern, seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023 vorgestellt. Ich muss zugeben, dass ich etwas neidvoll auf die Aktivitäten und Möglichkeiten in unserem Nachbarland blicke. Der Kolping-Gemeinschaft ist es dort nicht nur möglich, mit ihren über 150 Bildungseinrichtungen einen nachhaltigen Beitrag in der Gesellschaft zu leisten, sondern verschafft sich durch ihre Gremien auch politisches Gehör.

Von dem allem scheint unser kleiner Schweizer Nationalverband heute weit entfernt zu sein. Viele Angebote, die bei Kolping Schweiz über Jahrzehnte und über Generationen Bestand hatten, existieren nicht mehr, und trotzdem, bei aller Wehmut, die einen bei diesen Gedanken überkommt, stelle ich spätestens beim Verfassen des Jahresberichts wieder mit Freude und Genugtuung fest, dass Kolping Schweiz im Verhältnis zu seiner Grösse immer noch ausserordentlich viel leistet und zu bieten hat.

Die Schwerpunkte unseres Engagements in der Kolping-Gemeinschaft mit ihren Kolpingsfamilien und Mitgliedern, im Hilfswerk (internationale Hilfe) und in der Kolping-Stiftung (nationale Hilfe) bilden den Dreiklang von Kolping Schweiz und werden dem deutschen Leitmotto «Zusammen sind wir Kolping» durchaus auch gerecht. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit ist bei Kolping sowieso ein Grundmerkmal, das über die Landesgrenzen, ja weltweit zum Ausdruck gebracht wird. Zusammen sind wir Kolping, damit ist die Weltfamilie aller Kolpingschwestern und Kolpingbrüder gemeint.

Das spiegelt sich auch in unserer ehrenamtlichen Arbeit und der vorlie-

gende Jahresbericht informiert, in welchem unserer Handlungsfelder, wir wie und mit welchen Mitteln das Gefühl unseres Zusammenwirkens auf nationaler und internationaler Ebene zum Ausdruck bringen. Was uns heute in der Schweiz nicht mehr möglich ist, das unterstützen wir mit den uns anvertrauten Spenden unserer Mitglieder und der katholischen Kirchengemeinden und Pfarrämter durch unser Hilfswerk in unseren Partnerländern Bolivien, Indien und Tansania. Unsere Kolping-Stiftung hat die Nöte unserer Mitmenschen in der Schweiz im Auge. Getragen wird unser Verband von seinen Mitgliedern, die letztendlich Kolping Schweiz und der Kolping-Gemeinschaft vor Ort ein Gesicht geben. Zusammen sind wir Kolping.

Zu unserem Selbstverständnis gehört auch, dass wir versuchen, die Welt mit unseren Mitteln ein Stück weit besser zu machen. Das war schon das Anliegen unseres Gründers Adolph Kolping, der sich der Not der Gesellen angenommen hat. Auch er musste gegen Widerstände angehen und liess sich nicht von negativen Entwicklungen der Zeit entmutigen. Für uns Kolpinger ist sein Wirken Vorbild und wir versuchen auf allen Ebenen des Verbands neue Impulse zu setzen. Als Beispiel

sei die Zielgruppe der «Alleinstehenden» genannt. Gemeint sind unsere Mitmenschen in Einpersonenhaushalten (berufstätig oder im Pensionsalter), Alleinerziehende, Verwitwete... Ein Thema, das zu Kolping passt und die Chance bietet, Kolping Schweiz wieder ein Profil zu geben.

So erleben wir, trotz der uns gegenwärtigen Vergänglichkeit, auch immer Zeichen und Impulse, die uns Hoffnung spenden. Aus der Mission Adolph Kolpings leiten wir bis heute unseren Auftrag ab, die Nöte der Zeit zu erkennen und mit unseren Mitteln darauf zu reagieren. Dazu leisten unsere Kolpingsfamilien, unser international vernetztes Hilfswerk und die auf nationale Bedürfnisse ausgerichtete Kolping-Stiftung grossartige Dienste und dafür bedanke ich mich bei allen herzlich.

*Erich Reischmann,
Präsident Kolping Schweiz*

INTERNATIONALE HILFE

NG JUGENDGE

PILOTTEST

Kolping-Schule
Centrum de Formación
Adolfo Kolping,
Puerto Rico



Internationale Hilfe

Im Jahr 2023
wurden bei Kolping International
weltweit

4,1 Mio.

Euro an Spenden gesammelt.
470'690 Franken davon stammen
von Kolping Schweiz.

Austausch mit der Weltfamilie

Kolping Schweiz sagt Danke für eine halbe Million Franken Spenden in 2023!

Während im Vorjahr die Ukraine-Nothilfe im Vordergrund stand, rückten 2023 die Länder des globalen Südens wieder stärker ins Zentrum der Hilfen. Die vielfältigen Projekte, die 2023 durch unsere Spenderinnen und Spender möglich gemacht wurden, sind in diesem Jahresbericht aufgeführt.



*Peter Jung,
Geschäftsführer
Kolping Schweiz*

Damit Projektarbeit überhaupt wirken kann und garantiert ist, dass Hilfe dort ankommt, wo sie wirklich benötigt wird und auch Wirkung entfalten kann, sind starke Strukturen vor Ort eine der wichtigsten Voraussetzungen. Strukturen, in denen Menschen mit einer gleichen Vision am gleichen Strick ziehen. Was auf den ersten Blick als eine Selbstverständlichkeit erscheint, ist bei vielen Hilfswerken eben nicht selbstverständlich und führt schnell zu einer Abhängigkeit. Anders so bei Kolping. Einer Projektunterstützung geht immer erst der Aufbau eines Nationalverbands mit funktionierenden Strukturen voraus. Auf dieser Grundlage funktioniert erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit.

Wenn sich dann, so wie im letzten Jahr die Weltfamilie zu ihrem Austausch in Köln trifft, wird schnell klar, Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, egal ob aus Afrika, Asien, Lateinamerika oder Europa, trotz so unterschiedlicher Kulturen, alle sprechen die gleiche Sprache. Die Sprache des sozialen Engagements. Der Austausch findet dabei immer auf gleicher Augenhöhe statt. In persönlichen und lebhaften Gesprächen wird dann erklärt, diskutiert und Ideen ausgetauscht. Als Vertreter der Schweizer Delegation konnte ich so aus erster Hand von den Herausforderungen in den Ländern des globalen Südens erfahren und welche Lösungsansätze die Nationalverbände dafür in ihre Projektarbeit einbringen.

Dieser Austausch kann natürlich nicht die persönlichen Besuche in unseren Partnerländern ersetzen, auf deren Bedürfnisse wir das Hauptaugenmerk unserer Projektarbeit ausgerichtet haben. Besonders eindrücklich war meine Pro-

jektreise nach Bolivien, wo ich mich von der richtigen Verwendung unserer Spendengelder überzeugen konnte. Alles, was in den letzten Jahren dank der Schweizer Unterstützung dort gefördert wurde, gedeiht und entfaltet sich prächtig.

Zum Beispiel die bauliche Erweiterung der Kolpingschule und die Nutzung des Kolping-Bildungszentrums, beide in der Stadt Santa Cruz. Oder was Menschen nach den Bildungsmassnahmen, die sie bei Kolping besucht haben, aus sich gemacht haben. Sie haben sich zu glücklichen Kleinunternehmerinnen und -unternehmern entwickelt, die jetzt in der Lage sind, sich und ihre Familien besser durch den unsicheren bolivianischen Alltag zu bringen. Wer die Früchte dieser «Hilfe zur Selbsthilfe» gesehen hat, der sieht die oftmals in einem schlechten Licht dargestellte Entwicklungshilfe mit ganz anderen Augen. Kolping hat 2023 wieder vieles möglich gemacht, dank der Spenden unserer Mitglieder und der katholischen Kirchgemeinden.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Einblick in die verschiedenen Projekte und zeigen auf, was wir bisher mit Ihrer Unterstützung Gutes bewirkt haben.



Gut ausgebildet anstatt Hilfskraft

Bildung ist einer der wichtigsten Schlüssel im Kampf gegen die Armut, auch in Bolivien. Im Kolping-Berufsbildungszentrum in Sucre erhalten junge Menschen eine duale Ausbildung, mit der sie auch ohne kostspieliges Studium gut bezahlte Arbeit finden und in ein selbstbestimmtes Leben starten können.

Wer in Bolivien fair bezahlte Arbeit finden möchte, braucht eine gute berufliche Qualifikation. Doch ein duales Ausbildungssystem wie bei uns gibt es im ärmsten Land Südamerikas nicht. Daher bleiben jungen Menschen dort nur zwei Formen des Berufseinstiegs: ein kostspieliges Studium oder aber «learning by doing». «Wer es sich nicht leisten kann, zur Universität zu gehen, fängt einfach irgendwo als Hilfskraft an, meist schlecht bezahlt und unter ausbeuterischen Bedingungen», berichtet Mayra Vanegas Carrillo, die Leiterin des Kolping-Berufsbildungszentrums in Sucre. «Weil die Jugendlichen keine Ausbildung besitzen, werden sie von ihren Arbeitgebern kaum geschätzt. Sie sind ja schnell ersetzbar.»

Unter diesen Bedingungen dauerhaft eine einträgliche Arbeit zu finden, ist so gut wie unmöglich. Auf der anderen Seite mangelt es in Bolivien an gut ausgebildeten Fachkräften. Diese Lücke möchte der dortige Kolpingverband mit seinen Berufsbildungsangeboten schliessen. «Wir analysieren regelmässig, welche Fähigkeiten sich die Arbeitgeber bei ihren Mitarbeitern wünschen und passen unsere Kurse entsprechend an», sagt Mayra. «So stellen wir sicher, dass unsere Schüler für den Arbeitsmarkt gut gerüstet sind.»

Ausbildung in Theorie und Praxis
Fünf unterschiedliche Lehrgänge bietet das Berufsbildungszentrum in

Sucre aktuell an: eine Kochausbildung, das Bäckerhandwerk, Kurse rund um das Thema Schönheit, eine Ausbildung in Kleinkinderbetreuung und eine Ausbildung im Apotheken-Management. Alle Lehrgänge sind in mehrere Module aufgeteilt, die jeweils nach deutschem Vorbild Theorie und Praxis miteinander verknüpfen.

Wer bei Kolping Bolivien eine Ausbildung im Apotheken-Management absolviert, kennt daher am Ende nicht nur rund 1000 Medikamente und ihre Anwendung. Die Jugendlichen üben sich auch in Erster Hilfe und Wundversorgung. «Es kommt durchaus vor, dass Patienten in einem kritischen Zustand in die Apotheke kommen», er-

klärt die Ausbilderin Aracely Tordoya Choque, während sie zeigt, wie die stabile Seitenlage geht. «Viele Patienten gehen nicht erst zum Arzt, um sich untersuchen und Medikamente verschreiben zu lassen, sondern kommen gleich zu uns. Das spart Zeit und Geld.» Ihre Schülerinnen und Schüler nicken. Ihnen ist bewusst, was für einen verantwortungsvollen Beruf sie erlernen. Dazu gehört ganz besonders auch, seine eigenen Grenzen zu erfahren, zu erkennen, bis wohin man mit seinem Wissen den Kunden weiterhelfen kann und wann ärztliche Hilfe nötig ist.

Fit für den Arbeitsmarkt

Die duale Ausbildung im Apotheken-Management ist aktuell der gefragteste Beruf, den das Berufsbildungszentrum anbietet. Die Kosten für alle fünf Lehrgänge sind moderat und damit für viele bezahlbar. Für junge Menschen aus sehr armen Familien gibt es Möglichkeiten, Stipendien zu erhalten. Und wer bei Kolping in Sucre gelernt hat, braucht in der Regel auch nicht lange nach Arbeit zu suchen. In der Region hat sich herumgesprochen, dass man mit Kolpingabsolventen fitte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bekommt.

So konnte sich der 19-jährige Yoel Navarro Rivera bereits vor Erhalt seines Abschlusszeugnisses eine Anstellung in einer Apotheke sichern. «Die Ausbildung bei Kolping hat einen ausge-

zeichneten Ruf», bestätigt seine Chefbin Nancy Villca Alzu. «Obwohl sie nur ein Jahr dauert, lernen die Jugendlichen dort fast mehr, als wenn sie Pharmazie studieren würden.» Die Kürze der Ausbildung war für Yoel auch sehr wichtig. Denn er wollte einen Beruf, für den er nicht erst jahrelang studieren muss, sondern mit dem er rasch Geld verdienen kann. «Weil ich kein einfacher Helfer bin, ist mein Lohn so gut, dass es reicht, wenn ich abends in der Apotheke arbeite», berichtet Yoel. Tagsüber studiert der ehrgeizige junge Mann nun Medizin und ist sehr glücklich über diese Chance. «Ohne die Ausbildung bei Kolping hätte ich keinen Job finden können, mit dem das geht.» Die Ausbildung in Apotheken-Management nützt Yoel zudem bei seinem Medizinstudium. «Durch die Einheiten zur Wundversorgung und in Erster Hilfe habe ich da einen guten Vorsprung.»

Mit Kolping in die Selbstständigkeit

Auch die 39-jährige Reyna Pérez Marquez fand gleich nach der ersten Lehreinheit im Bereich Backhandwerk einen gut bezahlten Job – in der Backstube eines der schicksten Cafés von Sucre. «Damit kann ich uns ernähren», sagt die alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. «Aber ich will mehr erreichen. Mein Traum ist ein eigenes Café, in dem ich meine eigenen Kuchen verkaufen kann.» Reyna erzählt, dass sie schon als Kind sehr gerne buk. Das glaubt man ihr sofort, wenn man

sieht, wie geschickt und mit welcher Hingabe sie ihre Torten verziert. Doch ohne eine richtige Ausbildung musste Reyna sich lange Jahre als schlecht bezahlte Hausangestellte durchschlagen. Ihr Traum von einem eigenen Café blieb in weiter Ferne. Dank der Ausbildung zur Bäckerin und den gesammelten Erfahrungen im Café hat sie neuen Mut geschöpft. Normalerweise würde eine alleinstehende Frau ohne Sicherheiten nirgendwo das nötige Geld geliehen bekommen, das sie für die Eröffnung eines Cafés braucht. Doch Reyna hat mit Kolping Bolivien einen Verbündeten, der an die Fähigkeiten seiner Mitglieder glaubt und sie auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt. Reynas Antrag auf einen günstigen Kleinkredit, mit dem sie eine Knetmaschine, einen Kühlschrank und eine Kühlvitrine kaufen kann, wurde bereits genehmigt. Auch einen Kurs in Geschäftsführung, der ihr die nötigen kaufmännischen Kenntnisse für ihr Vorhaben vermitteln soll, hat sie bereits bei Kolping absolviert. Nun fehlt ihr nur noch ein geeignetes Geschäftslokal, damit sie durchstarten und ihren Traum vom eigenen Café endlich verwirklichen kann. «Ich habe schon so viel erreicht – das finde ich auch noch», sagt die angehende Kleinunternehmerin zuversichtlich.

*Text: Katharina Nickoleit und Michaela Roemkens, Kolping International
Fotos: Christian Nusch*



Kolping International

Kolping International ist in 60 Ländern aktiv, in 48 davon gibt es einen Nationalverband. 2022 hat Kolping International Cooperation e.V., unsere Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit, 190 Projekte in 40 Ländern unterstützt. Hier ein Auszug der Projekte, die direkt von Kolping Schweiz unterstützt wurden.

Ukraine

Seit Kriegsausbruch ist Kolping in der Ukraine ein wichtiger Akteur in der Flüchtlingshilfe – ein Engagement mit ganz viel Herz, das nur durch die überwältigende Solidarität im Verband sowie durch die unermüdliche Arbeit aller Beteiligten vor Ort möglich ist.

So wirkt Ihre Hilfe

Seit Kriegsbeginn kommen jede Woche neue Transporte der Kolpingverbände aus Rumänien und Polen an. Finanziert wird diese gemeinschaftliche Nothilfe durch Spenden. Über 2,4 Millionen Euro erhielt Kolping International bereits dafür. Für die zahlreichen Flüchtlinge wurde Czernowitz zum Durchgangsort. Von dort wollten viele nach Rumänien oder weiter nach Europa reisen. Sie alle mussten versorgt werden. Und mit zwei grösseren Notunterkünften in Czernowitz und Schargorod sowie seinem weiteren Hilfsnetzwerk wurde der ukrainische Kolpingverband innerhalb kurzer Zeit zu einem unverzichtbaren Akteur in der Flüchtlingshilfe. Die Hilfe, die die Kolpinggemeinschaft leistet, ist nach wie vor gross. Dazu gehören neben der regelmässigen Hilfslieferungen auch neue Arbeitsfelder. So bildet Kolping Ukraine Traumafachkräfte aus. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der vielen Menschen, die psychisch unter den schrecklichen Auswirkungen des Krieges leiden.

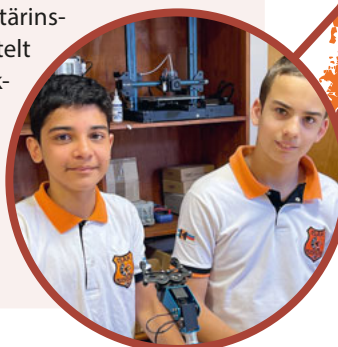


Argentinien

In der argentinischen Stadt Puerto Rico im nördlichen Bundesstaat Misiones betreibt Kolping seit einigen Jahren mit grossem Erfolg das Instituto Superior Adolfo Kolping. Nach einer Ausbildungszeit von zwei bis drei Jahren finden die Studenten mit ihrem erworbenen technischen Abschluss meist eine Anstellung, weil Fachkräfte in dieser abgelegenen Region sehr gesucht sind. Das ist auch einer der Gründe, warum die Lehrergehälter vom Bildungsministerium übernommen werden. Die Kolping-Schule geniesst über die Region hinaus einen sehr guten Ruf. Die meisten Kurse sind schnell ausgebucht und es herrscht grosse Nachfrage nach Kolping-Bildungsangeboten.

So wirkt unsere Hilfe

Kolping Schweiz hat die Schule beim Kauf von technischem Equipment finanziell unterstützt, damit die Ausbildungsgänge in den Fachrichtungen Elektronik, Informatik und Sanitärinstallateur auf dem neuesten Bildungsstand vermittelt werden können. Für die Durchführung des Workshops «Technisches Zeichnen» wurden beispielsweise Tafeln und Zeichengerät angeschafft. Um den Schülern ein spezifisches Lernumfeld für die Fachbereiche der Robotik und der Automatisierung zu bieten, wurden zehn Computer mit spezifischen Programmen installiert.



Unsere Projektarbeit weltweit: «Kolping weltweit mit den Menschen»

Indien

Gute Nachrichten aus unserem Partnerland Indien. Der Bau des Kolping-Bildungszentrums in Keelambi, nahe Kancheepuram nähert sich seinem Abschluss und wird Anfang 2024 seinen Betrieb aufnehmen. Nach der Grundsteinlegung im Jahr 2019 waren die Baumassnahmen aufgrund der Corona-Pandemie ins Stocken geraten. Dieses Ausbildungs- und Unterbringungszentrum entspricht dem wachsenden Bedarf, ausgelöst durch eine boomende Wirtschaft, die auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen ist. Die indische Regierung plant sogar den Bau eines neuen internationalen Flughafens in Parandur, der sich in unmittelbarer Nähe des Ressourcenzentrums befindet.

So wirkt Ihre Hilfe

Sobald das Bildungszentrum komplett fertiggestellt ist, sollen dort Weiterbildungen im landwirtschaftlichen Bereich stattfinden. Im Verbund mit einer benachbarten Modellfarm werden Kleinbäuerinnen und Kleinbauern dort lernen, wie sie ihre Ernten und somit ihr Einkommen mithilfe ökologischer Anbaumethoden steigern können. Kolping Schweiz hat das Projekt seit dem Spatenstich im Jahr 2019 mit einer grosszügigen Einzelspende finanziell unterstützt und für die Ausstattung für Schulungsräume sowie Küchen und weiteres Inventar 2023 weitere Mittel zur Verfügung gestellt.



Bolivien

Das grösste Problem für die sozial Schwachen in Bolivien ist, dass es schlichtweg zu wenig staatliche Schulen gibt, um alle Kinder flächendeckend in die Schule schicken zu können. Kolping leistet mit seinen Schulen einen wichtigen Beitrag in der Gesellschaft. Wer in der Kolping-Schule lernen darf, profitiert von einem breit gefächerten Angebot, das weit über den reinen Lernstoff hinausgeht. Erfahrene und qualifizierte Pädagogen erfüllen den Lehrplan des Bildungsministeriums voll und ganz und unterrichten von der Grundschule bis zur Oberstufe. So konnten bereits über 8300 junge Menschen gut ausgebildet und ins Leben entlassen werden.

So wirkt Ihre Hilfe

Die Kolping-Schule in der bolivianischen Grossstadt Santa Cruz wird von Kolping Schweiz schon seit Jahren immer wieder aus Spendenmitteln unterstützt. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Kapazität mit dem Bau von zwei weiteren Klassenzimmern für 60 Mädchen und Jungen erweitert. Mit dieser Baumassnahme wurde die Wirtschaftlichkeit des Schulbetriebs gesteigert und das Bildungsangebot verbessert.



Projekte und Unterstützung durch Kolping Schweiz 2023

So wirkt Ihre Hilfe

Menschenwürdig wohnen Ein Dach über dem Kopf: Kolping ermöglicht ein Menschenrecht

Viele der 1.4 Milliarden Inder leben in grosser Not. Die Familien hausen in provisorischen Hütten, leben auf beengtem Raum in katastrophalen hygienischen Verhältnissen. Die Kindersterblichkeit ist hoch, Krankheiten

und Seuchen sind weit verbreitet. Kolping Indien unterstützt arme Familien beim Hausbau. Kolping schafft die Grundlage für einen Kredit, der später an die Spargruppe zurückgezahlt werden muss. Zusätzlich schenkt der Verband den Familien rund 2000 Franken – finanziert allein durch Spenden. Weitere staatliche Zuschüsse decken dann den Gesamtbeitrag pro Haus.



Milchkühe in Indien Gute Ernährung und sicheres Einkommen

180 Millionen Inder gelten als extrem arm. Die Pandemie hat dazu geführt, dass vor allem Tagelöhner ihre Arbeit verloren haben und täglich um ihr Überleben kämpfen. Wer auf dem Land lebt, hat Glück. Die Familien haben die Chance, sich weitgehend selbst zu versorgen. In Südindien hilft Kolping mit der Vergabe von Milchvieh: Der Tierdung verdoppelt die Ernte und die Milch findet im Dorf Abnehmer. Dieses nachhaltige Projekt ist Hilfe zur Selbsthilfe, denn dank der Kuh verbessert sich das Leben und das Einkommen der Familien enorm.



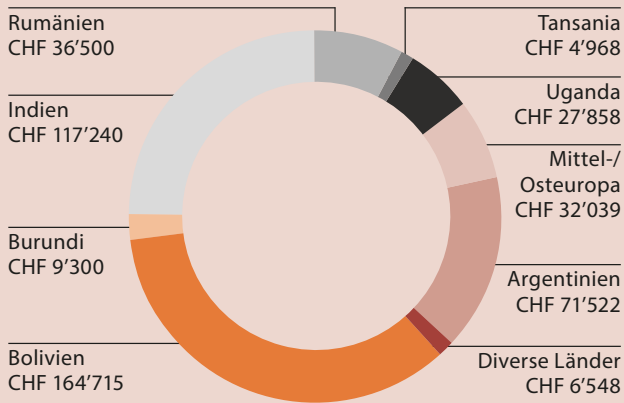
Ein Zuhause mit Würde Vom Rohbau zum Wohnraum – Kleinkredite helfen

In Bolivien kämpfen viele Familien gegen bittere Armut. Sie leben in einfachen Unterkünften ohne fließendes Wasser und ohne Toilette. Mit einem Kleinkredit hat Kolping schon vielen Menschen geholfen, ihre Häuser besser bewohnbar zu machen. Für sie alle gibt es ein «Leben davor und ein Leben danach». In diesem Jahr konnte Kolping Bolivien zehn Familien in Camiri, einem Dorf unweit von Oruro, helfen. Am dringendsten brauchen die Familien dort einen Anschluss ans Abwassersystem und Toiletten, die Sanierung von undichten Dächern oder eine Küche.



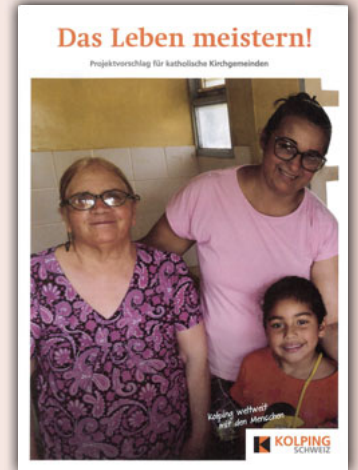
Kolping weltweit
mit den Menschen

Spendenunterstützung Kolping Schweiz 2023 nach Ländern



Das Leben meistern Kampf gegen die hohe Inflation: Zusatzeinkommen dank Kolping

Pandemie, Inflation und hohe Staatsschulden – Argentinien befindet sich seit Jahren in einer extremen Wirtschaftskrise. Viele Familien sind in die Armut gerutscht. Ihr Alltag ist ein harter Kampf. Die hohe Inflation frisst ihr Gehalt auf. Kolping bietet Ausbildungen in verschiedenen Bereichen an. Neben Nähen und Stricken gibt es weitere Handwerkskurse, z. B. in der Lederverarbeitung. Dort werden Gürtel, Taschen und Schuhe angefertigt. Der Erfolg der KleinstunternehmerInnen spricht für sich. Der Andrang für die Kurse ist riesig, der Bedarf hoch, die Warteliste ist lang.



Existenzen fördern Solide Geschäftsideen brauchen ein Startkapital

Seit der Corona-Pandemie ist die Arbeitslosigkeit in Bolivien enorm gestiegen und die Wirtschaftslage sehr angespannt. Von heute auf morgen ist vielen Familien

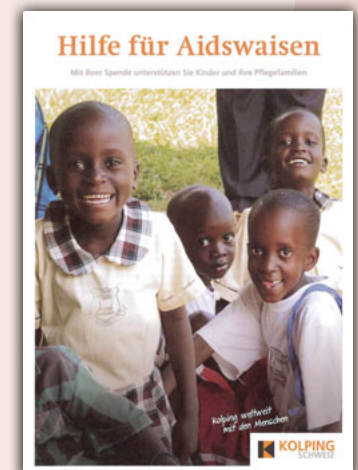
das Einkommen weggebrochen. Sie stehen ohne jede soziale Absicherung da und kämpfen um das Überleben. Frauen und Männer lernen bei Kolping, wie sie ihre Talente entfalten können. Coiffeuse, Caterer, Imkerin oder Schneider – mit einem Startkapital können sich die Existenzgründer die notwendigen Materialien und Werkzeuge kaufen und ins Berufsleben einsteigen. Ein Profi-Backofen oder ein Herd, eine Knetmaschine oder Kochzubehör – es braucht oft nur eine kleine Anschubfinanzierung, um das eigene Kleinunternehmen erfolgreich aufzubauen.



Hilfe für Aidswaisen Gut ausgebildet ins Leben starten

Durch erfolgreiche Präventionsprogramme der ugandischen Regierung ist die Zahl der mit Aids infizierten Erwachsenen in den letzten Jahren um zwei Drittel auf 5.7% gesunken. Dennoch sind heute etwa 1.4 Millionen Erwachsene in Uganda mit dem Virus infiziert. Sterben die Eltern, bleiben die Kinder oft hilflos zurück und sind auf sich allein gestellt. Kolping gibt den Waisen ein neues Zuhause und sorgt sich um ihre Ausbildung.

Denn Bildung schafft die Basis für eine gute und unabhängige Zukunft. Kolping zahlt die Schulgebühren, die obligatorischen Schuluniformen und das Unterrichtsmaterial. Viele Aids-Waisen haben heute einen Beruf, ein festes Einkommen und eine eigene Familie gegründet.



An den Idealen
von Adolph Kolping
orientieren sich

2700

Kolpingmitglieder in

60

Kolpingsfamilien.

KOLPING
Zeit schenken

KOLPING
Zeit schenken

KOLPING
Zeit schenken

Kolping-Gemeinschaft

Kolping im Wandel

In seiner mehr als 150-jährigen Geschichte hat unser Verband immer wieder auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse reagiert und notwendige Entscheidungen – auch mit Blick auf eine grosse lebendige Tradition – zur verbandlichen Weiterentwicklung getroffen. Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen dieses Wandels und fand Ausdruck in verschiedenen Formen der Verbandlichen Weiterentwicklung. Auf den Seiten 16 und 17 finden sich dazu Beispiele von Aktivitäten und dem Zusammenhalt in unserer Kolping-Gemeinschaft.

Die Verbandsleitung traf sich im Berichtsjahr an sechs Tages-sitzungen für die Erledigung der laufenden Aufgaben, jeweils an unterschiedlichen Orten, mit Bezug zur Kolping-Gemeinschaft. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die Gastfreundschaft, die wir in diesem Zusammenhang in Winterthur, Baar, Bütschwil und Olten erfahren durften. Das zentrale Thema, das uns durch das Jahr begleitete, war, Lösungsansätze für die Ausrichtung und Zukunft unseres Verbands zu erarbeiten. Dieses Hauptthema war auch Gegenstand der Klausurtagung in Murten und der sieben Sitzungen des Verbandspräsidiums.

Wichtige Impulse gingen wie immer von der Generalversammlung, die in Küsnacht am Rigi stattfand, aus. Dass sich viele Delegierte um die Zukunft des Verbands sorgen, wurde aus der angeregten Diskussion zu der Entwicklung der Vereinsfinanzen deutlich. Wo sehen die Mitglieder die Zukunft ihres Verbands mittel- und langfristig? Rückmeldungen und Voten einzelner Mitglieder auf diese Frage sollten dann an der Novembertagung vertieft diskutiert werden. Aufgrund eines zu geringem Anmeldestands und um eine repräsentative Meinungsvielfalt zu bekommen, fand dieser äusserst wichtige Austausch dann erst an der Januartagung 2024 in Baar statt.

Auch dort wurde deutlich, Kolping Schweiz befindet sich im Wandel und für die Umsetzung der vielen guten Lösungsansätze braucht es Zeit. Dem einen reicht ein Blick in die Finanzen, um schnell und etwas voreilig die Flinte ins Korn zu werfen. Die Mehrheit plädiert dagegen für einen lösungsorientierten Weg und ist bereit, den Prozess zu unterstützen und weiter mitzugestalten. So oder so liegt der Entscheid für unsere Zukunft bei unseren Mitgliedern und ich danke allen an dieser Stelle, die das Werk Adolph Kolpings in der Schweiz und weltweit durch ihre Arbeit in allen Gremien unserer Kolping-Gemeinschaft in diesem Jahr belebt und wieder ein Stück weiterentwickelt haben.

Vielleicht geht es Ihnen auch so wie mir? Wenn ich einen Blick in den Jahresbericht werfe oder in den vier Jahresausgaben unserer Verbandszeitschrift Kolping blättere. Ich bin immer wieder erstaunt, was in unserem Verband, in unseren Kolpingfamilien und durch unsere Kolpingmitglieder heute

”

*Solange uns Gott Kräfte verleiht,
schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter.*

Adolph Kolping

noch immer alles ermöglicht wird. Die rege Beteiligung an unseren Kolping-Aktionen zeigt, dass unsere Impulse von der Basis angenommen werden und Früchte tragen. Für mich gehört es auch zur Kolping-DNA, sich nicht unterkriegen zu lassen und mit neuen Projekten dagegenzuhalten. Mit der Durchführung eines «Männerweekends», Anfang 2024, wird sogar ein neuer Kolpinganlass an den Start gehen.

Dass nicht immer alles gleich auf Anhieb funktioniert, verstanden oder mitgetragen wird, ist normal. So hat unser Aufruf zur Mitgestaltung des internationalen Clean-up Day im September leider noch keine Früchte getragen. Wir bleiben aber auch hier dran.

Aus meiner Sicht war das Jahr 2023 ein erfolgreiches Jahr und ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Kolpingmitgliedern, Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit in diesem und in den letzten Jahren recht herzlich bedanken. Mein Amt als Präsident werde ich an der GV 2024 in Baden in neue Hände legen, mich aber weiter gerne auf der nationalen und internationalen Kolping-Ebene engagieren.

Tragen wir gemeinsam dafür Sorge, dass wir auch in Zukunft, orientiert an den Grundlagen unseres Verbandes, handeln, uns dabei aber unserer Geschichte und Tradition bewusst sind. Ich wünsche uns allen viel Spass, Zufriedenheit bei den Aufgaben und weiterhin gutes Gelingen.

Treu Kolping!

*Erich Reischmann,
Präsident Kolping Schweiz*

Abendwanderung auf dem Kolping-Besinnungsweg

Im März trafen sich Mitglieder aus den Kolping-Räumen zu einer Abendwanderung auf dem AK-Besinnungsweg. An diesem besonderen Bildungsanlass tauschten die Teilnehmenden ihre Gedanken, Erfahrungen und Perspektiven zu Themen der einzelnen Stelen aus. Regionalpräses Edi Birrer bereicherte diesen Anlass mit seinen theologischen Inputs.



Maiwanderung durch die Bündner Herrschaft

Das die sonnige Lage der Bündner Herrschaft nicht nur für den Anbau von Weinreben prädestiniert ist, sondern sich auch hervorragend für eine gemeinsame Wanderung eignet, davon konnte sich Mitte Mai eine grosse Schar von Kolpingern aus nah und fern überzeugen. Auf Initiative der KF Landquart wurde dieser Gemeinschaftsanlass zu einem unvergesslichen Erlebnis, der auch die Vernetzung unter den Kolpingsfamilien förderte. Ein herzliches Dankeschön der KF Landquart für die perfekte Organisation und Durchführung.



«Wir bauen Brücken»

Die traditionsreiche Kolping-Erlebniswoche fand im Oktober in Sonogno statt. Wie schon in den letzten Jahren vergingen auch diesmal die Tage im Tessin wieder viel zu schnell. Ganz im Zeichen dieses familienhaften Anlasses bot die Woche für alle Altersgruppen wieder viel Abwechslung. Die Eltern und ihre Kinder hatten endlich einmal wieder Zeit für einander oder konnten in Gruppen das Lagerleben und die Schönheit des Verzascatals geniessen. Einer der vielen Höhepunkte war sicherlich der Gottesdienst in der Dorfkirche von Sonogno, der von Josef Manser zelebriert wurde. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an die Köchinnen Margrit und Sandra, die alle mit feinen Speisen verwöhnt haben. Kein Wunder, dass der Abschied allen diesmal besonders schwer viel.



Wahl Bischof Stübi zum Bischof

Josef Stübi wurde am 26. Februar in der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn zum neuen Weihbischof des Bistums Basel geweiht. Getreu seinem Wahlspruch «Hoffnung leben» will er ein Bischof für heute und morgen sein, sich mit der Kirche und den Gläubigen auf den Weg in die Zukunft begeben. Die Kolpingsfamilien Baden und Hochdorf waren die letzten Wirkungsstätten Stübis in seiner langen Zeit als Kolping-Präses. Es war deshalb Ehrensache, dass zahlreiche Vertreter aus den Reihen der Kolping-Gemeinschaft am Weihgottesdienst vertreten waren.



Kochen, damit andere satt werden

Am ersten Oktober-Wochenende folgten zahlreiche Kolpingmitglieder der Einladung der Kolpingsfamilie Genf zur Aktion Soziales «Eine-Welt-Dinner» nach Genf. Wer schon am Samstag angereist war, hatte die Gelegenheit, an einem Stadtrundgang teilzunehmen.

130 Personen konnten sich dann am Sonntag an die gedeckten Tische setzen und am reich angerichteten Buffet bedienen. Die verschiedenen afrikanischen Gerichte wurden von den Frauen der «Communauté Africaine» zu Hause gekocht. Der Erlös dieses erfolgreichen Kolping-Anlasses wurde für ein soziales Werk der «Communauté Africaine» im Kongo und ein Projekt von Kolping Schweiz aufgeteilt.



Schrift, Schriften und Schriftliches

Bei schönstem Wetter fand Mitte September das Kolping-Frauenweekend in Einsiedeln statt. Ein idealer Ort für das gewählte Motto Schrift, Schriften und Schriftliches. Bei der interessanten Besichtigung der ehemaligen Schreibstube im Kloster Einsiedeln erhielten die Teilnehmerinnen viele Informationen zur Herstellung von Tinte, der Entstehung der verschiedenen Schriftbilder und durften sich sogar selber im Schreiben der Unzialschrift mit Feder und Tinte versuchen. Erstaunlich, wie viel Wissen und Konzentration für das Schreiben mit Tinte benötigt wird und dass zwei Jahre für die Erstellung einer Bibel notwendig waren.



Eine abwechslungsreiche GV

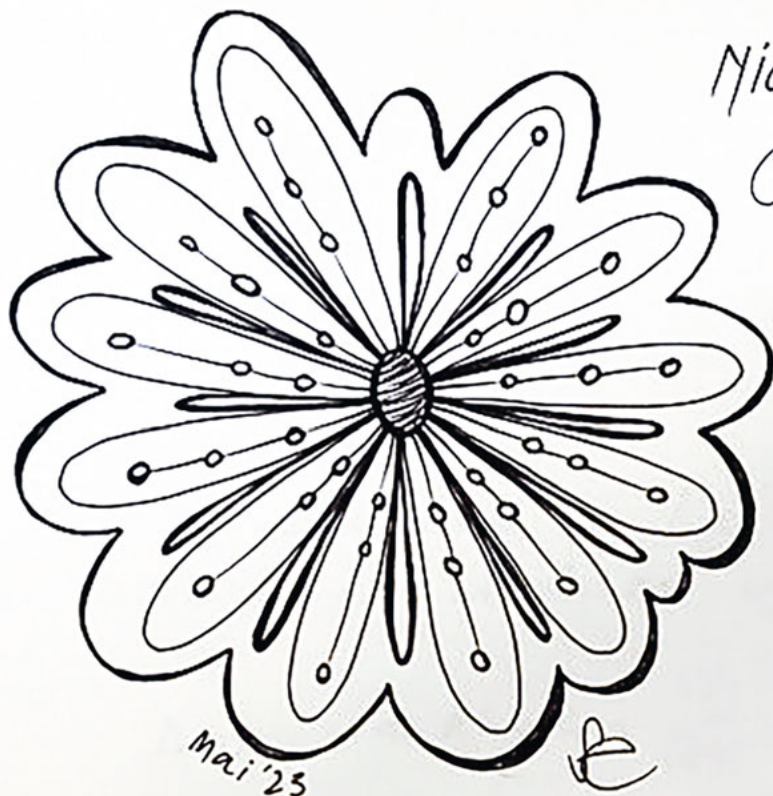
Die Generalversammlung von Kolping Schweiz fand am 10. Juni im Zentrum Monséjour in Küsnacht am Rigi mit rund 90 Delegierten und Gästen statt. Für die Teilnehmenden war es eine besondere Freude, Generalpräses Msgr. Christoph Huber aus Köln begrüßen zu dürfen. Sein faszinierendes Referat «Mit dem Generalpräses einmal um die Welt» fand grossen Anklang. Die Generalversammlung 2023 hat deutlich gemacht, was unseren Verband trotz seiner Probleme, die auch Gegenstand der Diskussion waren, letztendlich immer noch auszeichnet. Er ist Teil des Internationalen Kolpingwerks, einer starken internationalen Gemeinschaft, die in über 60 Ländern der Welt vertreten ist.



Verleihung Kolpingpreis 2023

Der Kolpingpreis 2023 wurde im Rahmen der Generalversammlung von Kolping Schweiz in Küsnacht am Rigi an die KF Bauma verliehen. Damit würdigt der Verband ihr Engagement «Klausgruppe im Tösstal». Zu diesem Anlass melden sich jedes Jahr Familien aus unterschiedlichsten sozialen Schichten an, besonders solche, die weit weg vom Dorf wohnen. Seit ihrem Bestehen ist die KF Bauma mit dieser alljährlichen Mission unterwegs und macht Jahr für Jahr am St.-Nikolaus-Tag die Kinder- und jung gebliebene Erwachsenenherzen glücklich. Frei nach dem Zitat von Adolph Kolping: «Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen, ist das Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann.»





Nicht die
Glücklichen sind
dankbar, es sind
die Dankbaren,
die glücklich
sind....

Auszug aus einem Dankeschreiben: «Der Betrag an meine Zahnkorrektur ist ein Riesen-Segen für mich! Ganz, ganz herzlichen Dank. Sobald es mir finanziell besser geht, werde ich auch andern helfen.»

Kolping-Stiftung – nationale Hilfe



Margrit Unternährer,
Präsidentin Stiftungsrat

Es ist Anfang Januar 2024. Wie viele Betriebe, Institutionen und Vereine ziehen auch wir, als Verantwortliche der Kolping-Stiftung Bilanz über das Jahr 2023. Bilanz stammt aus dem lateinischen Bilancia – was so viel bedeutet wie, abwägen oder im Gleichgewicht halten. Wenn nun unsere Bilanz positiv ausfällt, dann wissen wir, dass wir alles getan haben, um die Finanzen im Gleichgewicht zu halten. Wir haben an den zwei Sitzungen abgewogen, was für die Kolping-Stiftung am besten ist.

So dürfen wir feststellen, dass es für die Kolping-Stiftung wiederum ein gutes, ruhiges Jahr war. Die Wertschriften erbrachten gute Dividenden. Dank dem leicht höheren Spendeneingang hat die Kolping-Stiftung zugelegt. Das Stiftungskapital beträgt per 31. Dezember 2023 Fr. 837'000 (Vorjahr Fr. 822'100).

Im Laufe des Jahres gingen 39 Gesuche ein. Davon entsprachen nur 15 Gesuche unseren Statuten und konnten bewilligt werden. Jedes Gesuch wird gründlich geprüft. Bei den abgelehnten Gesuchen ging es vor allem um Beiträge an andere Stiftungen, an andere Institutionen oder für Auslandsprojekte. Bei den bewilligten Gesuchen konnten wir Beiträge an Familien und Einzelpersonen für Ausbildungen, Krankheitskosten usw. leisten. Die Dankeschreiben, die jeweils eintreffen, zeigen, wie dankbar unsere Hilfe angenommen wird.

Seit dem Sommer 2023 ist die neue Webseite www.kolping-stiftung.ch aufgeschaltet. In erster Linie ist sie Werbung für die Kolping-Stiftung nach aussen. Dort sind die Formulare für die Einreichung der Gesuche und die Kriterien zur Vergabe von Beiträgen veröffentlicht. So

werden die Gesuche auf digitalem oder schriftlichem Weg einheitlich eingereicht. Dies erleichtert dem Stiftungsrat eine objektive Beurteilung und eine speditive Abwicklung.

Mit der Webseite sind wir verlinkt mit Kolping Schweiz. Dies ist ein Zeichen von guter Zusammenarbeit. Dafür sind wir sehr dankbar. Die Administration der Kolping-Stiftung läuft über das Sekretariat von Kolping Schweiz. Das bedeutet einen Zusatzaufwand für die Sekretärin Barbara Callisaya. Sie betreut den Eingang der Gesuche, fordert wo nötig weitere Unterlagen ein, beantwortet Fragen und erteilt Zu- oder Absagen an die Gesuchsteller. Sie ist eine wichtige Schaltstelle für den Stiftungsrat. Gleichzeitig ist sie die Kontaktperson zu Kolping Schweiz und betreut die Webseite.

Die weiteren Stiftungsräte haben alle ihre «Ressorts» zugeteilt.

- Die Präsidentin lädt zu den Sitzungen ein, leitet diese und vertritt die Stiftung nach aussen.
- Der Vize-Präsident ist der Mann für alles. Er ist Anlageberater und Kenner der Finanzwelt.
- Der Verantwortliche im Rechnungswesen ist für die Buchhaltung und den Zahlungsverkehr zuständig. Er erstellt den Jahresabschluss, organisiert die Revision der Jahresrechnung und reicht die Unterlagen für die Stiftungskontrolle bei der Stadtkanzlei Luzern ein.
- Der Protokollführer erstellt die Sitzungsprotokolle.

Der gesamte Stiftungsrat ist verantwortlich für das anvertraute Stiftungskapital. Die Finanzlage wird an jeder Sitzung beurteilt, Neuanlagen an Wertschriften werden kritisch überprüft und An- oder Verkäufe werden getätigt.

Ich danke dem Stiftungsrat für sein umsichtiges Arbeiten, für sein Engagement zum Wohle vieler in Not geratener Mitmenschen, auch für die kollegiale, gute und fachkundige Zusammenarbeit.

Ich danke auch allen Personen und Kolpingsfamilien, die uns in der Arbeit unterstützen mit Spenden oder durch Einreichung von Gesuchen. Herzlichen Dank, wenn sie das weiterhin tun.

Denn wir möchten auch am Jahresende 2024 eine positive Bilanz ziehen können. Positiv in Zahlen und positiv in der Erkenntnis, Mitmenschen geholfen zu haben, Freude vermittelt zu haben und Hoffnung geschenkt zu haben. Dann hat der Stiftungsrat den Auftrag als Verantwortlicher der Kolping-Stiftung wiederum erfüllt.

*Margrit Unternährer, Präsidentin Stiftungsrat
Hochdorf, im Januar 2024*

Stiftungsrat 2023

Margrit Unternährer, Hochdorf
Präsidentin

Bruno Meier, Zug
Vize-Präsident

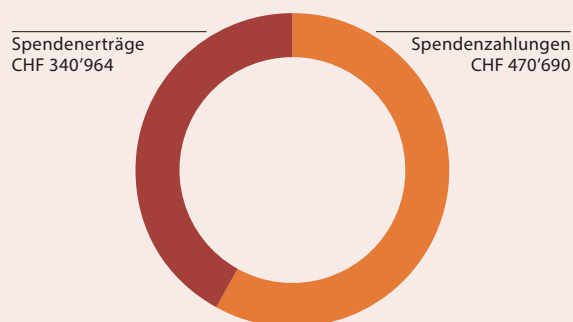
Paul Hermann, Emmenbrücke
Finanzen

Barbara Callisaya, Luzern
Administration

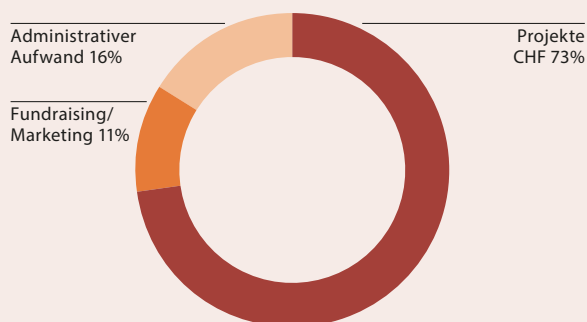
Markus Vetter, Zürich
Protokoll

KOLPING SCHWEIZ FINANZZAHLEN 2023 IM ÜBERBLICK

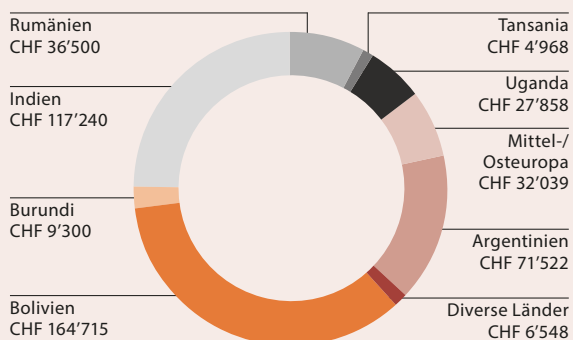
Spendenerträge und -zahlungen



Kennzahlen gemäss Zewo-Richtlinien



Spendenerträge nach Ländern



Spendenzahlungen nach Projekten

Projekt	Spenden
Bildungsmassnahmen für Frauen und Beschäftigungsförderung, Argentinien	71'522
Ausbau Schule Santa Cruz, Bolivien	36'729
Schutz vor häuslicher Gewalt, Mutter-Kind-Haus Cochabamba, Bolivien	24'655
Sicherung von Einkommen und Ernährung von Familien, Bolivien	47'505
Bildungsmassnahmen und Existenzsicherung, Bolivien	44'000
Verbandsaufbau und -entwicklung Bolivien	11'826
Kinder stark machen, Brasilien	448
Bau von Wasserzisternen, Burundi	9'300
Verbandsaufbau und -entwicklung, Möblierung Ausbildungszentrum Kancheepuram, Indien	65'704
Finanzierung von Milchkühen, Indien	2'500
Bildungsmassnahmen zur Existenzsicherung für Frauen, Indien	35'636
Hausbauprogramm, Indien	9'900
Ländliche Entwicklung, Indien	3'500
Unterstützung der Kolping-Jugend, Europa	3'400
Bildungsmassnahmen und Infrastruktur in Kolpingschulen, Litauen	5'860
Betreuung von Eurowaisen im Kolpingzentrum Oituz, Rumänien	31'500
Verbandsaufbau und -entwicklung, Rumänien	5'000
Jugendförderung, Slowenien	7'000
Ausbildungsunterstützung Jugendlicher, Südafrika	2'700
Verbandsaufbau und -entwicklung, Tansania	4'968
Zukunft für Aidsweisen, Uganda	27'858
Nothilfe, Krieg in der Ukraine und Kriegsfolgen weltweit, Ukraine	19'179
	470'690

Projekte der Sozial- und Entwicklungshilfe lassen sich in zehn Kategorien einteilen

1	Bildung	6	Mensch im Mittelpunkt
2	Fairer Handel	7	Nothilfe und Katastrophen
3	Gesundheit	8	Soziale Hilfe
4	Infrastruktur	9	Wirtschaftliche Selbstständigkeit
5	Ländliche Entwicklung	10	Verbandsaufbau und -entwicklung

Bilanz per 31.12.2023

Aktiven	31. 12. 2023 CHF	Vorjahr CHF
Flüssige Mittel	929'947.77	1'928'351.39
Übriges Umlaufvermögen	14'440.20	26'657.54
Anlagevermögen	3'281'243.99	2'737'869.30
Zweckgebundenes Anlagevermögen	22'290.60	22'159.45
Total Aktiven	4'247'922.56	4'715'037.68

Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	273'942.85	425'071.70
Zweckgebundene Fonds	474'574.18	570'087.36
Organisationskapital	3'499'405.53	3'719'878.62
Total Passiven	4'247'922.56	4'715'037.68

Betriebsrechnung 2023

Projekte weltweit	340'964.91	665'085.94
Projekte Schweiz	60'207.87	53'462.16
Ertrag Verbandstätigkeit	113'412.90	118'307.80
Total betrieblicher Ertrag	514'585.68	836'855.90
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	498'825.04	697'732.42
Mittelbeschaffungsaufwand	76'124.68	81'096.16
Administrativer Aufwand	105'024.06	112'082.70
Aufwand Verbandstätigkeit	177'487.52	170'573.00
Total betrieblicher Aufwand	857'461.30	1'061'484.28
Betriebliches Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-342'875.62	-224'628.38
Veränderung des zweckgebundenen Fondskapitals	95'513.18	9'630.05
Betriebliches Ergebnis nach Veränderung des Fondskapitals	-247'362.44	-214'998.33
Finanzergebnis	26'285.99	-35'558.69
Ausserordentlicher Ertrag	603.36	2'340'158.05
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	-220'473.09	2'089'601.03
Veränderung gebundenes Kapital	36'741.45	6'065.87
Zuweisung Ergebnis an freies Kapital	183'731.64	-2'095'666.90
Jahresergebnis nach Veränderung von Fonds- und Organisationskapital	0.00	0.00

Kolping Schweiz

Präsidium

Präsident: Erich Reischmann, Mettlen
Vizepräsident und
Leiter Finanzen: Thomas Lanter, Kollbrunn
Verbandsentwicklung: Theres Keiser, Kägiswil

Weitere Mitglieder der Verbandsleitung

Bruno Bawidamann, Bütschwil
Christoph Pfister, Baar
Sepp Hörler, Appenzell
Gabriela Bremgartner, Obergösgen

Geschäftsleitung

Geschäftsführer: Peter Jung, Eich

Kontrollstelle

BDO AG, Olten

Spendenkonto Kolping Schweiz

PC 80-17272-1, IBAN CH28 0900 0000 8001 7272 1

Kolping-Stiftung

Präsidentin Stiftungsrat: Margrit Unternährer, Hochdorf
Vizepräsident: Bruno Meier, Zug

Stiftungsratsmitglieder:

Paul Hermann, Emmenbrücke (Finanzen), Barbara Callisaya,
Luzern (Administration), Markus Vetter, Zürich (Protokoll)

Kontrollstelle

BDO AG, Olten

Spendenkonto Kolping-Stiftung

PC 60-1-5, IBAN CH32 0077 7004 1024 0104 0

Über Kolping Schweiz

Das Kolpingwerk ist ein katholischer Sozialverband, der durch den Priester und Sozialreformer Adolph Kolping Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet wurde. Heute gibt es Kolpingverbände in 60 Ländern mit insgesamt rund 400'000 Mitgliedern. Das Schweizer Kolpingwerk wurde im Jahr 1868 gegründet und zählt heute 2700 Mitglieder.

Die Verbandsleitung (von links): Christoph Pfister, Erich Reischmann, Gabi Bremgartner, Theres Keiser, Bruno Bawidamann, Thomas Lanter, Sepp Hörler und Peter Jung.



Netzwerk und Partnerschaften

National

Caritas Schweiz
Deutscheschweizerische Konferenz katholischer Verbandsleiterinnen und -leiter
Fairtrade Max Havelaar
Fritz Bertschi AG
KAB – Katholische Arbeiternehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung Schweiz
SKVV – Schweizerischer katholischer Volksverein
Kloster Baldegg
Stiftung Zewo
Verein Chinderhus Maihof Luzern
Verein Sakrallandschaft Innerschweiz
Miva – Missions-Verkehrs-Aktion

International

Kolping International Cooperation e. V.
Kolping International Association e. V.
Kolping Europa
BIP – Beauftragte für Partnerschaften
Kolping-Jugend Europa
Kolping Bolivien
Kolping Indien
Kolping Litauen
Kolping Tansania
Kolping Slowenien
Kolping Rumänien
Freundeskreis der Kolpingstiftung Litauen e. V.
IBK – Internationale Bodenseekonferenz der Kolpingsfamilien
Internationaler Friedenswanderungs-Förderverein

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Katholische Kirchgemeinden und Pfarrämter sowie Institutionen

Katholische Kirchgemeinden, Pfarrämter und Institutionen sind ein wichtiger Pfeiler für die Finanzierung der internationalen Projektarbeit von Kolping Schweiz. In der ganzen Schweiz zeigen sich kirchliche Institutionen solidarisch mit der Sozial- und Entwicklungshilfe von Kolping Schweiz.

Spenden Kolpingsfamilien

Kolping-Raum West

Baden-Wettingen, Basel Heilig Geist, Bern, Bremgarten, Brig-Visp, Brugg-Windisch, Freiburg Genf, Grenchen, Lausanne, Muri, Olten, Solothurn, Zofingen, Verein Kolpinghaus Basel, Verein Kolpinghaus Bern, Spendenclub Kolpingsfamilie Basel St. Clara.

Kolping-Raum Mitte

Altdorf, Baar, Beromünster, Cham-Hünenberg, Ebikon, Einsiedeln, Emmenbrücke-Gerliswil, Goldau, Hochdorf, Horw, Küssnacht, Lugano, Luzern, Ruswil, Sarnen, Schwyz, Seewen, Sempach, Sursee, Willisau, Wolfenschiessen, Zug, Spendenclub Kolpingsfamilie Baar.

Kolping-Raum Ost

Altstätten, Amriswil, Appenzell, Arbon, Bauma, Bütschwil, Chur, Dietikon, Ernetschwil, Flawil, Gossau, Kreuzlingen, Landquart, Rapperswil, Rorschach, Schaffhausen, St. Gallen, Teufen-Bühler, Thalwil, Widnau, Wil, Winterthur, Zürich Gesamtverein, Zürich Peter und Paul, Kolpinghaus-Verein Zürich.

Private Spenden

Ein spezieller Dank geht an die privaten Spenderinnen und Spender. Trauerspenden und Spenden zu Familienfeiern wie Geburtstag oder Taufe sind Gelegenheiten, um die Projektarbeit von Kolping Schweiz wirksam zu unterstützen.

Mitglied der ZEWO

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Kontakt und Anfragen

Haben Sie Fragen zu unserer Projektarbeit oder wollen uns unterstützen?

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:



Kolping Schweiz

Verbandssekretariat
St. Karliquai 12
6004 Luzern
Telefon +41 41 410 91 39
info@kolping.ch
www.kolping.ch

Kolping weltweit mit den Menschen

Spendenkonto:
Postkonto 80-17272-1
IBAN CH28 0900 0000 8001 7272 1